

Slalom Bure

Freitag Mittag gingen wir Richtung Frutigen, dort durften wir ein Teil sein vom Hochzeit von Chantal und Christian Hirsig.

Natürlich stand auch der Formel spalier.

Samstagsmorgen nach einem super Brunch ging es gegen Bure. Mit der neuen Autobahn die Biel umfährt waren wir recht zügig in Bure. Dort angekommen durften wir zu unserem Glück unser Fahrerlager beziehen da unsere Fahrzeuge dort abgenommen wurde. Unsere Kollegen mussten draussen anstehen und kamen erst später zu uns in Fahrerlager rein.

Nach einem feinen Nachtessen ging es früh ins Bett. Nach einer eher schlechten Nacht wegen der Hitze, war um 07.00 Uhr Tagwache.

Kurze Zeit später war alles bereit für das erste Training. Leider hatte Salomon, der vor mir startete einige Tore abgeräumt die nicht alle wieder standen bis ich kam. Somit war die erste Zeit von 2.42. Minuten kein Anhaltspunkte. Egli lag mit 2.34 an der Spitze. Ein weiterer Versuch eine vernünftige Zeit zu fahren ging im zweiten Lauf noch mehr schief. Nach verpassten Toren, einigen speziellen Passagen von mir, hatte ich noch Gelb weil Salomon diesmal sogar Abflug und in den Gebüsch stand. So war dieser Lauf einer der schlechtesten von allen die ich mal gefahren bin. Leider war mein Kopf in dieser Phase alles andere als klar.

Nach Erholung vom Fahrer und der Vorbereitung des Autos für die Rennläufe, war es nötig endlich einen sauberen Lauf ins Ziel zu bringen. Da der Zeitplan im Verzug war, musste der erste sowieso sitzen da wieder nicht sicher war ob der zweite Lauf stattfindet konnte.

Nach einer besseren Fahrt ohne ausgelassene Tore im Ziel mit einer Zeit von 2.36.36 wäre ich an zweiter Stelle gewesen hinter Egli 2.32.38 und vor Salomon 2.39.06

Aber ich hatte eine Pylone leicht touchiert. Dies hiess 10 Sekunden Strafe und somit nur noch Platz vier...

Trotz des Verzuges konnte der zweite Lauf noch durchgeführt werden. Jetzt musste es aber definitiv passen, letzte Chance.

Doch schon beim ersten Schaltvorgang stockte der Formel extrem, beim zweiten auch noch, doch danach war wieder gut. Bei halber Strecke das gleiche nochmals. Dadurch machte ich einen großen Fehler. Danach fuhr ich nur noch ins Ziel, ohne gross Gas zugeben. Die Zeit war trotzdem bei 2.37.17. Dies wäre wohl einiges schneller gewesen.

Somit reichte es zum dritten Rang in der Klasse und in der Tageswertung. Das Resultat sieht besser aus als es von mir gefahren wurde. Für uns ein Rennen zum Abhaken und vergessen...

Jetzt heisst es das Auto wieder bereit zu machen und vorwärts zu schauen. In zwei Wochen beginnt nämlich die Bergsaison mit dem Rennen in Hemberg. Dort waren wir letztes mal vor drei Jahren am Start.

Herzlichen Dank meinem Team für die aufmunternden Worte und die Motivation das ich Hemberg wieder Vollgas geben kann.

Bis dann Marcel

